

Mehr als doppelt so viel Verkehr

Wegen der Baustelle am Rathaus fahren viele Autos durchs nahe Wohngebiet

GROßBURGWEDEL (wal). Ortskundige Fahrer suchen sich ihren Weg: Viel mehr Autos als sonst und sogar Linienbusse nutzen die Wiesenstraße und die Straße Am Schützenplatz in Großburgwedel. Der Grund ist die Sperrung der Kreuzung vor dem Rathaus, wo ein neuer Verkehrskreisel entsteht. Der zusätzliche Verkehr im nahen Wohngebiet nervt viele Anwohner.

Während ihre drei Kinder morgens im Garten spielen, wässert Melissa Schneider die Beete. Sie ist genervt von den vielen Autos, die auf der Straße Am Schützenplatz an ihnen vorbeifahren. Oft werde gehupt und manchmal sogar geschrien, wenn es Autofahrern im Begegnungsverkehr nicht schnell genug gehe. Das sei besonders montags der Fall, wenn die Müllabfuhr das Vorwärtskommen behindere. Aber auch Lastwagen und Busse müssten vor und zurück rangieren. „Jeder will möglichst schnell fahren, keiner will ausweichen“, fasst die junge Mutter ihre Beobachtungen zusammen. „Extrem laut“ sei es schon frühmorgens, „unser Schlafzimmer geht zur Straße raus“. Wenn mal kein Auto entgegenkomme, dann seien viele Autofahrer auch zu schnell: „30 ist das auf keinen Fall!“

Waldemar Schneider ärgert sich genauso wie seine Frau Melissa. Er schätzt, dass sich der Verkehr über die Wiesenstraße und die Straße Am Schützenplatz mehr als verdoppelt hat, seitdem vor dem Rathaus gesperrt ist. „Vorher sind Kinder hier im Kreis gefahren“, sagt der Familienvater und zeigt auf den Gehweg und die Fahrbahn.



Hier rollen bis Herbst keine Autos: Vor dem Burgwedeler Rathaus (links im Bild) lässt die Region Hannover einen Verkehrskreisel bauen. Fotos: Frank Walter

Doch das sei jetzt viel zu gefährlich. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis ein Radfahrer bei einem Unfall zu Schaden komme. Genervt ist Waldemar Schneider zudem vom Wegfall zweier Parkplätze vor dem Haus. Dort ist wie auch an mehreren Stellen an der Wiesenstraße seit dem 18. Juni ein absolutes Halteverbot angeordnet, damit Fahrzeuge mehr Stellen zum Ausweichen haben.

Direkt vor dem Haus von Sascha Castrup an der Wiesenstraße ist kein Halteverbot ausge-

schildert. Dort trennt auch kein Rundbord den Gehweg von der Fahrbahn, nur eine kleine Rinne markiert den Übergang. „Die Autofahrer weichen einfach auf den Gehweg aus, wenn jemand entgegenkommt.“ Auch Castrup ist genervt von „deutlich mehr Verkehr als sonst, wahrscheinlich mehr als doppelt so viel“. Die Autos kämen stoßweise über den ganzen Tag verteilt, besonders aber im Berufsverkehr. „Und etwa zehn Minuten, bevor der Metronom am Bahnhof hält, fahren besonders viele

bei uns durch.“ Seinen Hund führt Castrup an der Leine aus. „Unsere Katzen gehen nur noch hinten raus und sind hoffentlich vorsichtig.“

Castrup hatte schon die Stadt gebeten, Schnellfahrer in der Tempo-30-Zone zu blitzen. „Viele fahren hier 50 oder 60, so seine Schätzung. Aufgehängt wurde dann ein Seitenradar zur Tempomessung, aber das ausgerechnet an der Aufpflasterung vor der Kindertagesstätte. „Da müssen die Leute wegen der Schwelle doch eh abbremsen“, sagt Castrup und schüttelt verständnislos den Kopf.

Mit der ruhigen Wohngegend ist es aus Castrups Sicht aber auch schon länger vorbei. Erst habe sich der Bau der Mehrfamilienhäuser an der Ecke Wiesenstraße/Kleinburgwedeler Straße lange hingezogen, dann habe es Leitungsarbeiten für Glasfaser gegeben, und jetzt leide man unter dem Schleichverkehr. „Unterm Strich haben wir seit dreieinhalb Jahren Lärm.“

Anwohnerin Claudia Gundert-Fröhlich hatte das Thema

der zusätzlichen Verkehrsbelastung im Viertel in der Einwohnerfragestunde der jüngsten Ratssitzung angesprochen. Auf ihre Frage, wie die Stadt den Schutz der Kinder sichern wolle, wenn doch Autofahrer zum Ausweichen Gehwege nutzen, erhielt sie jedoch keine befriedigende Antwort: Man werde das mit in die Baubesprechung nehmen, so die Stadtverwaltung.

Gleiches sicherte diese auf die Frage zu, ob die Kreiselbaustelle nicht doch zu beschleunigen sei, damit der Durchgangsverkehr schnellstmöglich wieder die Hauptstraßen nutzen kann.

Tatsächlich ist der Umbau zum Kreisel vor dem Rathaus aber Sache der Region Hannover. Auf Nachfrage dieser Redaktion verwies ein Sprecher darauf, dass die Fertigstellung des Kreisverkehrs für Herbst 2024 geplant sei. Dies sei auch realistisch, Verzögerungen sei-

en aber nie auszuschließen. Dass sich der Bau andererseits jetzt noch beschleunigen lasse, darauf würde er keine Hoffnung machen, so der Regionssprecher.

Laut der Verkehrsbehörde – ebenfalls die Region – wurde das ursprünglich angeordnete Halteverbot im Einmündungsbereich Wiesenstraße/Am Schützenplatz auf mehrere Parkbuchten ausgeweitet, weil es Probleme im Begegnungsverkehr größerer Fahrzeuge gegeben habe. Nach Angaben von Regiobus bestehen auf dem Umleitungsweg der Linie 651 – die mit Solobussen und 18 Meter langen Gelenkbussen dort verkehrt – mittlerweile keine Probleme mehr für den Busverkehr.

Die Probleme haben aber nach wie vor die Anwohner – und das wird sich voraussichtlich bis Herbst auch nicht ändern.



Straße Am Schützenplatz: Wenn Busse der Linie 651 entgegenkommen, muss manchmal rangiert werden.

1+1+1=2

DAS RECHNET SICH!

3 PAAR NEHMEN

ABER NUR

2 PAAR ZAHLEN!

* Auf die Sommer-Saisonware, auch für alle Sonderpreise. Nicht für NOS-Basics und Ware aus der kommenden Saison, die mit einem gelben Punkt gekennzeichnet ist. Birkenstock, Finn Comfort, Giesswein, Timberland, Lowa, Leguano, Meindl, Affenzahn nehmen leider nicht teil.

polch

Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Heidelbeeren zum Selbstpflücken

Auf dem Hof Henke locken frische Heidelbeeren in höchster Qualität

KLEINBURGWEDEL. Die leckeren Früchte sind bereits wieder blau, und ab sofort können die knackig frischen Heidelbeeren auf dem Hof Henke in Burgwedel, Ortsteil Kleinburgwedel, Brombeerkamp 15, wieder selbst gepflückt werden oder auch im Verkaufsstand vor Ort erworben werden.

Christoph und Frederike Henke bauen vier Heidelbeersorten an, die zu unterschiedlichen Zeiten reif werden. „Wir möchten uns über beste Qualität von der Importware in Supermärkten abheben“, erklären die beiden. „Dunkelblau, knackig fest und geschmackvoll müssen die Beeren sein, umhüllt von der natürlichen weißen Wachsschicht, die ein Zeichen von Frische und schonender Ernte ist“, zählt Christoph Henke einige Qualitätskriterien auf. Die Früchte können direkt verzehrt werden und halten sich gekühlt mehrere Tage. „Wir hatten schon Kunden, die kurz nach dem Kauf

wieder auf den Hof standen, um neue Beeren zu holen, weil sie die meisten auf dem Heimweg schon aufgegessen hatten“, erklärt Frederike Henke lachend.

Die Plantage für die Selbstpflücker ist Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr, der Hofverkauf Montag bis Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Verkaufsstellen sind auf der Webseite www.hof-henke.de ausgewiesen.

Der Hof Henke in Kleinburgwedel ist jetzt auch für Selbstpflücker wieder geöffnet. Foto: privat



expert

Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de
(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de
(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

Angebot gültig bis 13.07.24

COUPON DER WOCHE

Nintendo-Switch Spiel – Bau Simulator 4
• USK: 0

~~34,99~~
30,-

Nur noch bis zum 10. Juli:

RÄUMUNGS-VERKAUF FÜR SOMMERWARE

Über 10.000 Teile sind reduziert!

Sparen Sie bis zu 35 % auf aktuelle Sommerware!

FEHLING-Modehaus · Marktstraße 56 · 31303 Burgdorf · www.fehling-mode.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr · Samstag bis 18 Uhr